

Inhalt

Vorwort	13
I. Einleitung	15
1. Forschungskontext: Kompetenz als neues Paradigma	15
2. Forschungsgegenstand: Geschichte und ihr Gebrauch	22
3. Forschungsprozess: Kompetenzen historischen Verstehens empirisch beschreiben.....	24
4. Gliederung der Arbeit	32
II. Kompetenzorientierung im Kontext historischen Lernens.....	35
II.1. Kompetenzorientierung im deutschen Bildungswesen: Bildungsstandards, Kompetenzen, Kompetenzmodelle	35
1.1. Kompetenzorientierung als neues Paradigma.....	35
1.2. Bildungsstandards als Rahmen für die Kompetenz- orientierung.....	36
1.3. Der Kompetenzbegriff im Kontext von Bildung und Grundbildung	40
1.4. Der Kompetenzbegriff im Kontext von Kompetenz- messung	43
1.5. Kompetenzdefinitionen in der Bildungsforschung	46
II.2. Bildungsziele des Geschichtsunterrichts im Kontext fachspezi- fischen Kompetenzerwerbs	50
2.1. Fachliche Bildungsziele als Funktion der Kompetenz- orientierung.....	50
2.2. Dimensionen von Geschichte: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur.....	51
2.3. Zentrale Konzepte: Dimensionen einer Grammatik his- torischen Denkens.....	57

II.3. Kompetenzmodelle im Fach Geschichte – Ein Überblick.....	63
3.1. Kompetenzmodelle der Geschichtsdidaktik: Einführen- de Bemerkungen	63
3.2. Pragmatisch-funktionaler Zugang: Das Kompetenzmo- dell von Michael Sauer	64
3.3. Lernen im Geschichtsunterricht: Das Kompetenzmodell von Peter Gautschi.....	67
3.4. Geschichtsbewusstsein als Ziel: Das Kompetenzmodell von Hans-Jürgen Pandel.....	69
3.5. Strukturen historischen Denkens: Das Kompetenzmo- dell von FUER-Geschichtsbewusstsein.....	71
II.4. Normative Vorgaben – Curricula und Standards für das historische Lernen.....	74
4.1. Standards und Curricula für das Fach Geschichte im Vergleich	74
4.2. Geschichte in der Sekundarstufe I: Vorgaben aus Niedersachsen und Berlin.....	77
4.3. Geschichte in der Sekundarstufe II: Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Abitur (EPA).....	82
4.4. Die National Standards for United States History	84
4.5. Das National Curriculum for England	87
II.5. Empirischer Forschungsstand zum historischen Verstehen: Nationale und internationale Perspektiven.....	90
5.1. Empirische Forschung im Überblick.....	90
5.2. Geschichtsbewusstsein als »zentrale Kategorie« empi- rischer Forschung	92
5.3. Konzepte historischen Denkens: Forschung zu »second- order concepts«	95
II.6. Zusammenfassung und Diskussion des Forschungsstandes.....	102
6.1. Der Umgang mit Darstellungen von Geschichte im ge- schichtsdidaktischen Diskurs.....	102
6.2. Kritischer Vergleich der geschichtsdidaktischen Kompe- tenzmodelle.....	104
6.3. Kritische Diskussion des empirischen Forschungsstan- des und offene Fragen	106

III. Forschungsmethode: Durchführung und Interpretation von Gruppendiskussionen.....	111
III.1. Rekonstruktive Sozialforschung und dokumentarische Methode – Methodologische Reflexionen	111
1.1. Grundannahmen und Kennzeichen qualitativer Forschung.....	111
1.2. Methodologischer Rahmen zum Gruppendiskussionsverfahren.....	113
III.2. Das Gruppendiskussionsverfahren im Forschungsprozess.....	115
III.3. Gruppendiskussionen und historisches Verstehen: Konkretes Vorgehen in dieser Studie.....	127
3.1. Kontroverse Darstellungen von Geschichte als Diskussionsanreiz.....	127
3.2. Gruppenbildung und Beschreibung des Samples.....	133
3.3. Rahmeninformationen und Diskussionsaufforderung.....	136
3.4. Reflexion über das Vorgehen.....	137
IV. Rekonstruktion kompetenten Handelns: Ergebnisse der empirischen Studie.....	141
IV.1. Unterschiede im Gemeinsamen: Thematische Zugänge zum empirischen Material	141
IV.2. Erwartungen an Geschichte und Zugänge zur Vergangenheit: Empathie und Information – Verstehen und Wissen als zentrale Konzepte	143
2.1. Empathie vs. Information: Die Rekonstruktion von Rahmeninkongruenzen in den Gruppen RS 8.1 und RS 8.2.....	144
2.2. Zusammenfassung der Orientierungen von Gruppe RS 8.1 und RS 8.2.....	162
2.3. Sachlichkeit und Empathie als komplementäre Konzepte am Gymnasium – die Gruppen Gym. 8.2, 8.3 und 8.5	163
2.4. Zusammenfassung der Orientierungen der gymnasialen Gruppen (Gym. 8.3, 8.2 und 8.5).....	186
IV.3. Die Bewertung von Unterschieden: Das Erkennen von und der Umgang mit Perspektivität.....	187
3.1. Marginalisierung – Unterschiedliche Darstellungen statt kontroverser Deutungen: Die Gruppen HS 8.2 und RS 8.1	188

3.2.	Zusammenfassung der Orientierungen von Gruppe HS 8.2 und RS 8.1	209
3.3.	Geschichte als Perspektive der historisch Handelnden: Die Gruppen Gym. 8.5 und 8.2	210
3.4.	Zusammenfassung der Orientierungen der Gruppen Gym. 8.5 und Gym. 8.2	230
3.5.	Perspektivität als zentrales Kennzeichen von Geschichte: Die Gruppe Gym. 12.1	231
3.6.	Zusammenfassung der Orientierung von Gruppe Gym. 12.1	241
IV.4.	Schülervorstellungen zu Genese, Charakter und Rezeption his- torischen Wissens	242
4.1.	Historisches Wissen als erfahrungs- und vermittlungs- orientiert: die Gruppen RS 8.2 und RS 8.1	243
4.2.	Zusammenfassung der Orientierungen von Gruppe RS 8.2 und RS 8.1	255
4.3.	Geschichtsschreibung als Intention und Interpretation: Die gymnasialen Gruppen Gym. 8.3 und 8.5.....	256
4.4.	Zusammenfassung der Orientierungen der Gruppen Gym. 8.3 und Gym. 8.5	275
4.5.	Geschichte als Konstruktion – die Gruppe Gym. 12.1	277
4.6.	Zusammenfassung der Orientierung von Gruppe Gym. 12.1	285
V.	Der Umgang mit Darstellungen von Geschichte – Typologische Verdichtung, Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	287
V.1.	Kompetenzen: Definitorische Grundlage – Empirische Rekon- struktion	287
V.2.	Wie gehen Schülerinnen und Schüler mit Darstellungen von Geschichte um? Definition einer Kompetenz historischen Denkens.....	289
2.1.	Erwartungen an Geschichte und Zugänge zur Vergan- genheit	289
2.2.	Erkennen von und Umgang mit Perspektivität von Ge- schichte.....	290
2.3.	Genese, Charakter und Rezeption von historischem Wissen	293
2.4.	Geschichtsunterricht als konjunktiver Erfahrungsraum.....	297

V.3. Diskussion der Ergebnisse.....	299
3.1. Diskussion der Ergebnisse im Kontext theoretischer und normativer Annahmen	299
3.2. Diskussion der Ergebnisse im Kontext empirischer Be- funde.....	304
V.4. Konjunktive Erfahrungen als Bedingungen des Kompetenzerwerbs	312
4.1. Geschlechtsdifferenzen im Umgang mit Darstellungen von Geschichte.....	314
4.2. Schulform- und entwicklungstypische Unterschiede im Umgang mit Darstellungen von Geschichte.....	324
VI. Fazit der Studie und Perspektive für Forschung und Praxis	333
VII. Literaturverzeichnis	341
VIII. Anhang.....	367
1. Gesamtübersicht Sample	367
2. Diskussionsimpuls Klasse 10, Gymnasium.....	370